

Der Kolosserbrief

Lektion 1



Einführung in den Brief des Paulus an die Kolosser

Der Kolosserbrief ist an die Gemeinde in Kolossä, die zur römischen Provinz Asia gehörte, gerichtet. Kolossä liegt am Lykos-Fluss, nicht weit, wo dieser Fluss in den Mäanderstrom, etwa 200 km von Ephesus landeinwärts entfernt, einmündet.

Mit Ephesus war Kolossä durch eine große Handelsstraße verbunden. Diese uralte, berühmte Handelsstraße verband den griechisch-römischen Kulturkreis am Mittelmeer mit dem Persischen Meerbusen. Schwere Erdbeben erschütterten häufig diese fruchtbare Gegend.

Paulus selbst ist nie in Kolossä gewesen, hat also diese Gemeinde nicht gegründet, wusste aber von ihr durch seine Mitarbeiter, wohl in erster Linie durch Epaphras, der den Apostel in Rom besuchte, aber auch durch Timotheus. Epaphras überbrachte auch die Mitteilung von der Gefährdung der Gemeinde durch Irrlehren, die in die Christenschar von Kolossä eingebrochen waren. Als Boten für den Brief an die Kolossäer schickte Paulus Tychikus und den Sklaven Onesimus (Kolosser 4,7-9).

Wenn Paulus von Speisesatzungen und auch von der Beobachtung von Neumondfasten und Sabbaten spricht (Kolosser 2,16), so weist das auch auf Irrlehren jüdischer Herkunft hin. Aus der zahlreichen jüdischen Einwohnerschaft in Kolossä erklärt sich dann auch die Forderung, doch gewisse Gesetze des Alten Testaments zu beachten, um noch eine "bessere Heiligkeit" in der Nachfolge Christi zu erzielen als Paulus verkündigte. Die Beachtung solcher Vorschriften würde sich, so meinte man, mit dem Christenglauben gut vertragen, ja sogar ihn heiliger und vollkommener gestalten.

Zu dieser Irrlehre kam noch die der "Gnosis", einer Art von christlich geprägter "Erkenntnis"-Lehre (*Gnosis* heißt "Erkenntnis".) hinzu. Die Gnostiker meinten, nur auf dem Wege besonders tiefer Erkenntnisse, verbunden mit schweren Bußübungen oder strenger Askese, und dann auch nur über den Weg der Engel könnte man zu Jesus Christus kommen und dann durch Ihn zu Gott. Sie forderten darum Enthaltsamkeit von bestimmten Getränken und die genaue Beachtung bestimmter Feiertage, ja manche wollten den Christen die Beschneidung zur Pflicht machen.

Anstatt in Christus ganz allein die Erlösung zu suchen und zu finden, huldigten diese Irrlehrer einer zwar verborgenen, aber sehr bewussten *Selbsterlösung* (Kolosser 1,13, Kolosser 2,16-19). Der Erlösungstod Christi müsse, so lehrten die gnostischen Irrlehrer weiter, "ergänzt" werden, und zwar dadurch, dass man auch *daneben* noch die Geisterwelt zu berücksichtigen hätte (Kolosser 2,18.23). Christus sei nicht der einzige Mittler, sondern gehöre in die Reihe der Geistermächte hinein. Die volle christliche Erkenntnis sei *nicht* in Christus allein zu finden.

Zwar wolle man keineswegs mit Christus brechen, aber, so hieß es, man dürfe die Anbetung und Verehrung des Christus nicht übertreiben. Es gehe nicht an, den Glauben an die Geister, den Kult der Engel, die Verehrung der Elemente als Nebensache anzusehen. Die Macht dieser Gegebenheiten sei viel zu groß, als dass sie in den Hintergrund gedrängt werden sollte.

Eine wichtige Rolle spielten auch die "menschlichen Überlieferungen" wie alte Volksbräuche und mündlich weitergegebene Lehren, die aus der völkischen Eigenart der Kolossäer hervorgegangen waren.

Was ist die Antwort des Apostels auf diese kolossäischen Irrlehren, die, grundsätzlich gesehen, das apostolische Christentum ergänzen wollten, und zwar einerseits durch eine "*höhere Heiligkeit*" und andererseits durch eine "*höhere Erkenntnis*"?

Die Antwort des Paulus auf diese Irrlehren, die immer wieder das menschliche Herz als solches offenbaren, nämlich das Erlösungswerk Christi *durch eigene Anstrengungen und Bemühungen im Handeln und Denken vervollständigen zu wollen*, ist im Kolosserbrief geschrieben. Paulus warnt vor falscher "Erkenntnis" und auch vor falsch verstandener Heiligung.

Allein in Christus wohnt alle Fülle Gottes, nur durch Christus kommen wir zu einer echten Heiligung ohne Verkrampfung. Wichtigste Aussage des Briefes ist: Christus ist der Herr über alles: über alle Mächte, den Kosmos, die Gemeinde (Kolosser 1,15-18).

Autorin: Doris W. Greig

Alle Bibelzitate stammen aus der *Lutherbibel*, Ausnahmen werden gesondert geführt.

Fragen zum Bibelkurs

Jeden Tag, bevor du mit dem Bibelkurs beginnst, beachte folgendes:

- a) Bete und bitte Gott, dass Er durch Seinen Heiligen Geist zu dir redet.
- b) Verwende bitte nur die Bibel, um die Fragen zu beantworten.
- c) Schreibe die Antworten auf und gegebenenfalls auch die entsprechenden Bibelverse.
- d) Herausforderungsfragen können zusätzlich beantwortet werden, wenn du Zeit hast.
- e) Persönliche Fragen können innerhalb der Gruppe besprochen werden, doch nur, wenn du möchtest.

Erster Tag: Lies bitte die Unterlagen zu Lektion 1 (Seite 1-2) und schlage alle Schriftstellen, die sich nicht auf ein direktes Zitat beziehen, nach.

- 1) Welcher Gedanke in der Lektion war dir neu oder hilfreich oder hat dich besonders angesprochen?

- 2) Was möchtest du davon in dieser Woche in deinem Leben umsetzen?

Zweiter Tag: Lies Kolosser 1 und konzentriere dich dabei auf die Verse 1-2.

- 1) Schreibe den Vers aus dem gesamten Kapitel 1 (mit der dazugehörigen Bibelstelle) auf, den du diese Woche auswendig lernen möchtest.

- 2) Wie bezeichnet Paulus sich selbst in Vers 1?

- 3) Schlage in einem Wörterbuch das Wort "Apostel" nach und suche die Beschreibung heraus, die deiner Meinung nach am ehesten auf Paulus zutrifft.
-

- 4) Im Kolosserbrief wird Timotheus erwähnt. Warum nennt Paulus ihn einen Mitstreiter und einen Bruder, obwohl keine familiären Bindungen da waren? Als Hilfe für die Antwort, lies im 2. Timotheus 1,5 und 2. Timotheus 3,15 nach.

- 5) Welche Aussage in Bezug auf die Heilige Schrift wird im 2. Timotheusbrief 3,16.17 gemacht?

- 6) Persönlich: Die Bibel ist eine Gebrauchsanweisung für das tägliche Leben. Bist du bereit, dir täglich die Zeit zu nehmen, damit Gott durch Sein Wort zu dir sprechen kann? Gelingt es dir, die Absicht, es zu tun, auch umzusetzen? Was hindert dich daran und was hilft dir dabei?

- 7) Wie beschreibt Paulus die Christen in Kolossä (Vers 2)?

Dritter Tag: **Lies Kolosser 1,3-8.**

- 1) Was tat Paulus fortwährend für Christen? (Kolosser 1,3.4)

 - 2) Persönlich: Was bedeutet das im Hinblick auf die Nöte der Christen heute und die Stellung des Gebetes füreinander?
-

-
- 3 a) Wie werden die Christen in Kolossä beschrieben? (Vers 4)
- b) Persönlich: Würdest du gerne ähnlich beschrieben werden, wie Paulus die Kolosser beschreibt? Betrachte dein Leben: Gibt es Unterschiede in der Beschreibung zwischen dir und den Christen aus Kolossä?
- 4) Römer 5,1.2 hilft uns die im Kolosser 1,4 erwähnte Hoffnung der Christen besser zu verstehen. Was sagen diese Verse aus?
- 5) Herausforderung: In Kolosser 1,5 wird der Himmel erwähnt. Als Christ wird uns eine "himmlische Heimat" versprochen, wenn wir von dieser Erde gehen. Das ist ein Teil unserer christlichen Hoffnung. Wie wird der Himmel in den folgenden Versen verständlich für dich? Fasse kurz zusammen.
Johannes 14,2
2. Korinther 5,1
- Offenbarung 21,22-27 (Nenne hier die Verse, die dir wichtig oder hilfreich sind.)
- 6) Persönlich: In Kolosser 1,5.6 lesen wir, dass das Wort der Wahrheit überall Frucht hervorbringt. Lies Johannes 15,16.17. Welche Früchte kannst du in deinem Leben sehen, die der Heilige Geist bei dir hervorgebracht hat. Bist du vergleichbar mit Epaphras, der in Kolosser 1,7 als einer, der dient beschrieben wird?
-

Vierter Tag: **Lies Kolosser 1,9-12.**

1 a) In diesen Versen drückt Paulus seine Fürbitten für die Christen in Kolossä aus. Mache eine Liste der einzelnen Fürbitten mit Versangabe.

b) Persönlich: Würdest du dir wünschen, dass jemand so für dich betet? Betest du so für jemanden?

2) Herausforderung: Kolosser 1,11 spricht von der Stärkung durch die Kraft und Macht Gottes. Was sagen die folgenden Verse über diese göttliche Macht aus?
Epheser 3,16

Römer 8,26

3) Paulus betet dafür, dass die Christen den Willen Gottes für ihr Leben erkennen mögen. Was erfahren wir in Römer 12,2 über den Willen oder Plan Gottes für das Leben eines jeden Menschen?

4) Was schenkt Gott dem Gläubigen laut 2. Petrus 1,3.4?

Fünfter Tag: **Lies Kolosser 1,13-23.**

1) Auf welche Weise vergibt Gott jedem Menschen seine Schuld? (mit Versangabe)

-
- 2) Wie wird Jesus Christus in den Versen 13-23 beschrieben? (mit Versangabe)

 - 3) Persönlich: Was hat dich in diesen Versen angesprochen oder war für dich neu?

 - 4) Wenn wir Jesus im Glauben annehmen, wie stellt Er uns dann vor Gott dar (mit Versangabe)?

 - 5) Wozu “drängte” Paulus die Kolosser in Vers 23?

 - 6) Persönlich: Gibt es Bereiche in deinem Leben, die du neu wieder mit Jesus verbinden musst, oder in die du Ihn hinein lassen musst?

Sechster Tag: **Lies Kolosser 1,24-29.**

- 1) Worüber konnte Paulus sich freuen?

 - 2) Persönlich: Leidest du momentan in irgend einem Bereich um Jesu Willen?

 - 3) Herausforderung: Inwiefern fordern dich die folgenden Verse heraus, über das Leiden um Jesu Willen nachzudenken?
1. Petrus 2,19.20
-

1. Petrus 3,14.15

1. Petrus 5,10

- 4 a) In Vers 26 wird von einem verborgenen Geheimnis gesprochen, welches Jesus Christus ist. Wem sollte gemäß Vers 27 dieses Geheimnis bekanntgemacht werden?
- b) Wie wird das Wort "Heide" in einem Wörterbuch erklärt? Fasse kurz zusammen.
- 5 a) Welches Lebensziel hatte Paulus laut Kolosser 1,28?
- b) Persönlich: Hast du ein ähnliches Ziel für dein Leben? Bittest du Gott, dieses Ziel in deinem Leben zu verwirklichen? Welchen Rat kannst du anderen Menschen geben, die Gott mit einem ähnlichen Ziel dienen wollen?
- 6 a) Paulus hatte erkannt, dass er dieses Ziel nicht ohne die Kraft des Heiligen Geistes erreichen konnte. Wie drückte er das in Vers 29 aus?
-

- b) Persönlich: Verlässt du dich auf Gottes Kraft, um Seine Pläne für dein Leben zu verwirklichen?
Lies dazu Philipper 4,13.19 und Sacharja 4,6.

7) Versuche deinen Vers für diese Woche auswendig aufzuschreiben.

